

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 101 (2007)

**Heft:** 4

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

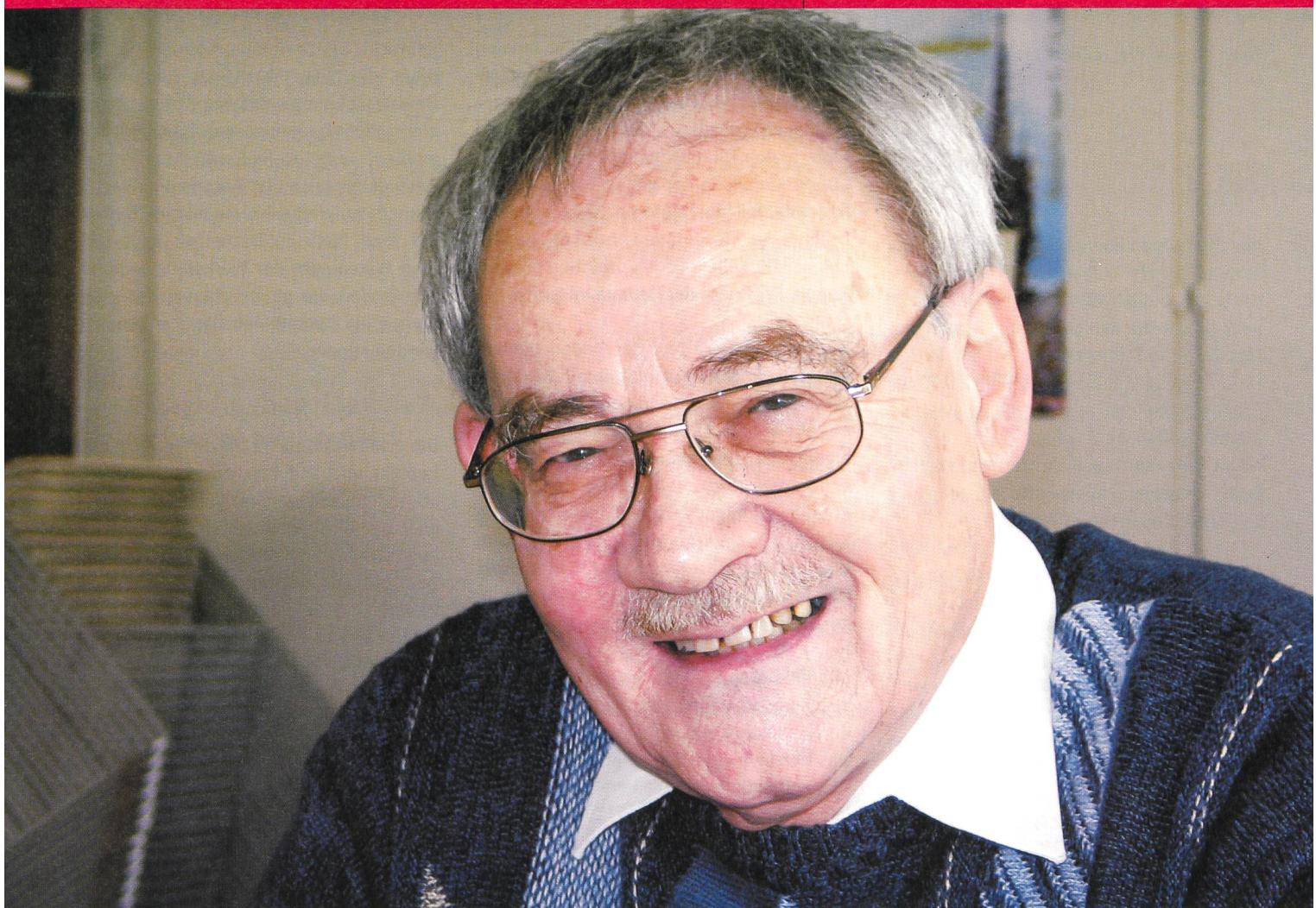
**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# sonos

Sonos-Bibliothek  
c/o Hochschule für Heilpädagogik  
Schaffhauserstrasse 230  
Schweiz. Verband für Gehörlosen-  
und Hörgeschädigten-Organisationen  
Association Suisse pour organisations  
de sourds et malentendants  
Associazione Svizzera per organizzazioni  
a favore delle persone audiolese



- 4 Interview mit Heinrich Beglinger**
- 8 11. Forum der Berufsschule für Hörgeschädigte**  
Wertvoller Erfahrungsaustausch
- 15 LKH-News**
- 19 Klein aber fein**  
Alters- und Pflegeheim Hirzelheim
- 27 Reichtum aus der Stille**  
Buchvorstellung

# Neu- und Umbauprojekt Gehörlosendorf Stiftung Schloss Turbenthal

Text: Werner Frei, Zürcher Oberländer

**Für 19,6 Millionen Franken wird das Gehörlosendorf Turbenthal in den nächsten zwei Jahren neu und umgebaut. Am 23. Februar 2007 war Spatenstich.**

Vor zwei Jahren konnte die Stiftung Schloss Turbenthal als Trägerin des Gehörlosendorfs das hundertjährige Bestehen feiern. Jetzt sollen die verschiedenen Häuser der Institution so Stiftungsratspräsident Rudolf Herold am 23. Februar 2007 anlässlich des Spatenstichs, neu und umgebaut werden. „Damit wollen wir die Bauten den strukturellen Veränderungen der letzten zwanzig Jahre anpassen, aber auch die teilweise schlechte Bausubstanz erneuern.“

Ganz allgemein liessen die Entwicklungen und neuen Erkenntnisse im Gehörlosenbereich den Wunsch nach einer grundsätzlich neuen, diesem Klientenkreis optimal angepassten räumlichen Gliederung wachsen. „Dies war der Ursprung des Projektes Atrium.“ Dabei bleibt die Gesamtzahl von 70 Betten unverändert.

## Start zur ersten Etappe

Am 23. Februar 2007 fand der Spatenstich für die erste Etappe des von der Architektengemeinschaft Valentin Scherrer / Claudia Valentin / Jean-Paul Zanoni (Zürich) ausgearbeiteten Erneuerungsprojektes statt. Dabei wird das alte Haus an der St. Gallerstrasse ganz abgebrochen und dann

äußerlich gleich wieder aufgebaut, um den Dorfbildcharakter zu erhalten. Geringfügige Anpassungen wurden bewilligt.

Künftig wird das Haus unterkellert sein und Platz bieten für 13 jugendliche Bewohner.

„Der ebenfalls in der ersten Etappe umzubauende Teil der hinteren Häuser an der Feldstrasse erfordert den Abriss der Häuser bis auf die Kellerdecke“, orientierte Bruno Ruppli, Präsident der Baukommission.

Die Grundmauern und der Boden bleiben erhalten, und darauf aufgebaut wird das Atrium, das der Überbauung den Namen gegeben hat. Es handelt sich um das eigentliche Zentrum des neuen Gehörlosendorfes. Nach Vollendung der ersten Etappe befinden sich in diesem Gebäude Küche, Dorfrestaurant und Cafeteria, Waschküche, Büroräume und Wohnräume. Das Haus bietet Platz für 19 Bewohner in geräumigen Zimmern mit eigenen Nasszellen.

Mit der ersten Etappe wird auch das Untergeschoss so angepasst, dass die Verbindung zu allen Häusern gewährleistet ist. Das Heizungssystem wird erneuert und die Wärmedämmung bei allen Häusern optimiert.

## Betrieb muss weitergehen

Während der ganzen Neu- und Umbauarbeiten muss der Betrieb des Gehörlosendorfes weitergehen. Die Küche kocht in einem Küchencontainer, die Wäscherei ist provisorisch im Altbau und im Keller unter-

gebracht, als Dorfrestaurant und Cafeteria dient die alte Werkstatt. Für einzelne Bewohner konnten externe Wohnungen bei einer Wohnbaugenossenschaft gefunden werden, und für fehlende Arbeits- oder Besprechungszimmer liessen sich von der Primarschulpflege Räume mieten. Das Atelier fand Platz im Dachstock und neben dem Warenlager der Werkstatt. Laut Bauplan sollen die neuen Häuser der ersten Etappe auf den 28. Februar 2008 bezogen werden können.

## Weitere Spenden gesucht

Die zweite Etappe ist für den 1. April 2008 geplant und soll bis zum 31. März 2009 abgeschlossen werden. Voraussetzung ist, dass bis Mitte 2007 weitere Spendenzusagen von etwa zwei Millionen Franken vorliegen. Mit der zweiten Etappe können die Pflege- und Bewohnerzimmer im Haus B vergrössert und mit zusätzlichen Nasszellen versehen werden. Das Haus wird mit einem rollstuhlgängigen Lift bis in den Dachstock erschlossen und wie auch die anderen Häuser besser isoliert.

Das Haus C wird ebenfalls mit einem Personenlift ausgerüstet und die Räume für das Atelier, den Mehrzweckraum und den Raum der Stille werden erneuert. An die Gesamtkosten von rund 20 Millionen Franken tragen Bund und Kanton 8 Millionen Franken bei, 5,5 Millionen Franken entfallen auf Spenden und 6,1 Millionen Franken sind Eigenfinanzierung.

